

Weihnachtsbrief 2009

Sehr verehrtes Mitglied des Fördervereins Essener Tumorklinik,

im kommenden Jahr tritt unser Verein in das 20. Jahr seines Bestehens. In dieser langen Zeitspanne konnte durch Ihre Hilfe viel für die Verbesserung der Krebsbehandlung und die Patienten und Mitarbeiter der Inneren Klinik (Tumorforschung) des Universitätsklinikums Essen erreicht werden. Wir möchten Sie auf diesem Wege über besondere Entwicklungen und aktuelle Erfolge der Essener Tumorklinik unterrichten. Ferner wollen wir anhand von Beispielen verdeutlichen, wie Ihre Mitgliedsbeiträge und großzügigen Spenden entsprechend der Ziele unseres Vereins verwendet werden.



Eine wichtige Veränderung bedarf der besonderen Erwähnung. Nachdem Herr Professor Dr. med. Siegfried Seeber zum 30. September 2007 als Leiter der Tumorklinik verabschiedet wurde, hat er in diesem Jahr auch seine Funktion als 2. Vorsitzender des Fördervereins Essener Tumorklinik niedergelegt. Wir alle freuen uns, dass er dem Verein als

aktives Mitglied weiterhin verbunden bleibt und danken ihm herzlich für seine geleistete Arbeit für die Tumorklinik und den Förderverein, der von ihm ins Leben gerufen wurde. Als Nachfolger von Professor Seeber im Amt des 2. Vorsitzenden wurde Herr Professor Dr. med. Martin Schuler, seit dem 1. Oktober 2007 Nachfolger von Professor Seeber als Direktor der Inneren Klinik (Tumorforschung), durch die Mitgliederversammlung gewählt. Besonders erfreulich ist, dass die weiteren Vorstandsmitglieder Herr Blanck, 1. Vorsitzender, und Frau Haddenhorst, Schatzmeisterin, sowie Herr Janz als Kassenprüfer ihr ehrenamtliches Engagement für die Essener Tumorklinik fortführen.



Wie Sie sehen, sind wir bestrebt, auch in Zeiten des Wandels die Kontinuität des Guten und Bewährten zu erhalten. Wir hoffen, dass Sie dem Förderverein Essener Tumorklinik weiterhin gewogen bleiben und wünschen Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes und erfreuliches Neues Jahr 2010.

Essen, im Dezember 2009

Ihr Vorstand

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Essener Tumorklinik - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100
National-Bank Essen BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900
Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991

Förderverein Essener Tumorklinik

Das Westdeutsche Tumorzentrum ist Spitze

Geahnt haben wir es schon immer, aber jetzt ist es durch internationale Gutachter bestätigt: Das Westdeutsche Tumorzentrum am Universitätsklinikum Essen gehört zu den 10 Onkologischen Spitzenzentren in Deutschland! In einem durch die Deutsche Krebshilfe geförderten Auswahlverfahren hatten sich mehr als 30 große Kliniken beworben. In zwei Runden wurden die Zentren durch eine Kommission bestehend aus mehreren Direktoren europäischer und amerikanischer Krebszentren, Mitgliedern der Deutschen Krebshilfe und der Deutschen Krebsgesellschaft nach strengen Kriterien geprüft. Zunächst wurden die schriftlichen Anträge bewertet, dann wurden die besten Bewerber durch die Gutachter vor Ort besucht. Das Westdeutsche Tumorzentrum war im November 2008 an der Reihe und konnte die Kommission voll überzeugen. Im April 2009 wurden dann die neuen Spitzenzentren bekannt gegeben. Derzeit sind es 10 Zentren, im bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen gibt es neben dem Westdeutschen Tumorzentrum in Essen nur noch ein zweites Zentrum, das gemeinsame CIO der Universitätskliniken Köln und Bonn. Nach einer weiteren Ausschreibung im kommenden Jahr ist geplant, dass insgesamt 12 Spitzenzentren, die über ganz Deutschland verteilt sein sollen, bestehen werden. Neben der Patientenversorgung auf Spitzenniveau zeichnen sich die Spitzenzentren durch besondere Leistungsfähigkeit in der klinischen und experimentellen Krebsforschung aus. Dadurch wird für die am Spitzenzentrum behandelten Patienten der schnellstmögliche Zugang zu den neuesten Entwicklungen gewährleistet.



Mehr Wohnlichkeit für Patienten der Tumorklinik



Im Sommer konnte der Aufenthaltsraum der Station I1 dank einiger großzügiger Patientenspenden zugunsten des Fördervereins neu gestaltet werden. Zwei Pflegekräfte der Station, Britta Teckemeier und Katja Kumutat, waren einen ganzen Tag in Einrichtungshäusern unterwegs. Das Ergebnis war eine gelungene Neukonzeption des Raums mit neuen Möbeln, Farben und einer bequemen Riesencouch. Der neu eingerichtete Aufenthaltsraum wird von Patienten, Angehörigen und Besuchern gern und viel genutzt, gerade in der Vorweihnachtszeit finden hier auch adventliche Kaffeetreffen statt.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Essener Tumorklinik - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100
National-Bank Essen BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900
Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991

Förderverein Essener Tumorklinik

Ausgezeichnete Krebsforscher

Für neue Behandlungsmöglichkeiten von Patienten mit Sarkomerkrankungen ist Dr. med. Sebastian Bauer, Oberarzt der Inneren Klinik (Tumorforschung), ausgezeichnet worden. Der mit 7.500 Euro dotierte „Forschungs- und Innovationspreis“ wurde nun auf der diesjährigen Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Onkologie (DGHO) vergeben. Die Preisübergabe erfolgte zusammen mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der DGHO an den Nobelpreisträger Prof. Harald zur Hausen.



Der Forschungspreis wird an Wissenschaftler in den Fachgebieten Hämatologie und Onkologie für herausragende Arbeiten zur Beeinflussung der Signaltransduktion bei Tumorerkrankungen vergeben. „Häufig werden gerade frühe klinische Prüfungen neuer Therapiestoffe eher in den USA durchgeführt. Wir freuen uns

sehr, dass wir, basierend auf unserer im Labor erarbeiteten wissenschaftlichen Hypothese, nun die Möglichkeit erhalten haben, unseren Patienten diesen neuen Therapieansatz weltweit als ersten anbieten zu können“, so Dr. Sebastian Bauer.



Gleich zwei Auszeichnungen erhielt Dr. med. Stefan Kasper, Assistenzarzt der Inneren Klinik (Tumorforschung). Erst wurde er mit dem Forschungsstipendium der Central European Society for Anticancer Drug Research

(C.E.S.A.R.) ausgezeichnet. Das Forschungsstipendium fördert innovative Projekte im Bereich der translationalen Forschung zur Entwicklung antitumorale Wirkstoffe sowohl im präklinischen als auch im klinischen Bereich. Im November 2009 erhielt Dr. Kasper den Professor Dr. med. Lothar Diethelm-Gedächtnis-Förderpreis für onkologische Forschung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Die Stiftung erinnert an den Wegbereiter der klinischen Radiologie in Deutschland, Professor Dr. Lothar Diethelm und wird jährlich für die beste Dissertation auf dem Gebiet der Onkologie verliehen. Dr. Stefan Kasper bekam den mit 1.500 Euro dotierten Preis für seine mit der Bestnote „summa cum laude“ abgeschlossene Dissertation mit dem Thema: „Die FLT3-Rezeptortyrosinkinase als therapeutische Zielstruktur bei der akuten myeloischen Leukämie“.



Großzügige Sportler

Bereits zum zweiten Mal organisierte Rainer Graf von Thun und Hohenstein im Golfclub Gut Kuhlendahl in Velbert sein Benefizturnier zugunsten des Fördervereins Essener Tumorklinik. Trotz wirtschaftlich schwieriger Zeiten konnte Graf von Thun eine Vielzahl von Teilnehmern und einige Sponsoren wie die Commerzbank und die National-Bank für die gute Sache begeistern. Am Ende hatten alle Teilnehmer einen schönen Tag und insbesondere eine gelungene Abendveranstaltung erlebt. Das gute Spendenergebnis des Vorjahres wurde sogar übertroffen, sodass Graf von Thun an Professor Schuler mehrere Schecks über insgesamt 12.540 € zugunsten des Fördervereins überreichen konnte. Wir freuen uns auf die Wiederholung im kommenden September und danken allen Teilnehmern und insbesondere Graf von Thun für ihr Engagement.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Essener Tumorklinik - gemeinnütziger Verein e.V.

Volksbank Ruhr-Mitte
National-Bank Essen
Sparkasse Essen

BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100
BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900
BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991

Förderverein Essener Tumorklinik



Die Essener Tumorklinik – Eine Baustelle?

Wer derzeit das Gelände des Universitätsklinikums Essen betritt, kann es nicht übersehen. An allen Ecken wird gebaut, und insbesondere das Gelände um die Tumorklinik ist besonders betroffen. Dies führt natürlich zu Belastungen für unsere Patienten, Besucher und Mitarbeiter. Aber vor allem ist dies ein Grund zu großer Freude. In den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts war die Essener Tumorklinik die modernste Einrichtung für Krebsbehandlung und Krebsforschung in Deutschland.

Jedoch ist seitdem die Zeit nicht stehen geblieben. Die vorhandenen Räume konnten insbesondere mit dem starken Zuwachs des Anteils der Patienten, die erfreulicherweise ambulant behandelt werden können und somit nicht im Krankenhaus übernachten müssen, nicht mehr Schritt halten. Entsprechend wurde als erste wichtige Neuerung Ende 2008 die deutschlandweit einzigartige Ambulanz des Westdeutschen Tumorzentrums in direkter Nachbarschaft der Tumorklinik eröffnet. In diesem großzügigen Gebäude werden seitdem alle ambulanten Patienten der Tumorklinik auf den Ebenen 1 und 2 unter deutlich verbesserten Bedingungen betreut. Durch moderne Ablaufsteuerung konnten Wartezeiten verringert werden, die hellen Behandlungsräume und Wartezonen sind mit bequemen Ledersesseln und weiterem Komfort ausgestattet. An mehreren Wochentagen finden auf Ebene 1 gemeinsame Sprechstunden mit Chirurgen, Hautärzten, Strahlentherapeuten und auch Psychoonkologen statt. Dadurch werden unseren Patienten Wege auf dem Klinikgelände erspart und die Ärzte der Tumorklinik können sich direkt mit den erforderlichen Fachkollegen bei der individuellen Patienten-



tenbetreuung absprechen. Derzeit wird noch im Erdgeschoss des Gebäudes die neue Knochenmarktransplantationsstation mit onkologischer Intensivstation gebaut, mit deren Fertigstellung im Sommer 2010 zu rechnen ist. Eine weitere erfreuliche Nachricht erreichte uns in diesen Tagen. Nach mehr als einjähriger Planung konnte der Vertrag für den Bau des neuen Bettenhauses des Westdeutschen Tumorzentrums unterzeichnet werden. Dieses Gebäude wird 130 stationäre Patienten der Tumorklinik und der Klinik für Hämatologie aufnehmen. Es ersetzt ab Ende 2011 unter anderem die in die Jahre gekommenen Stationen I1, I2 und I3 und wird darüber hinaus eine onkologische Palliativstation bereit halten.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Essener Tumorklinik - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100
National-Bank Essen BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900
Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991

Förderverein Essener Tumorklinik



Wissenschaftlicher Austausch zwischen der Essener Tumorklinik und der Cleveland Clinic (Ohio/USA)

Professor Derek Raghavan, MD, PhD, der Direktor des Taussig Cancer Centers der Cleveland Clinic, wirkte als Gutachter bei der Zertifizierung des Westdeutschen Tumorzentrums als Onkologisches Spitzenzentrum mit.

Aufgrund seiner positiven Eindrücke lud Dr. Raghavan zu einem Austausch mit der dortigen onkologischen Abteilung ein. Mit Unterstützung durch den Förderverein Essener Tumorklinik konnte Dr. med. Johannes Meiler, Facharzt der Inneren Klinik (Tumorforschung), als erster Besucher im April 2009 an einem mehrwöchigen Hospitations- und Trainingsprogramm teilnehmen. Ziel des Besuchs war unter anderem der Austausch über die Organisationsstrukturen eines „Comprehensive Cancer Centers“ mit den Schnittstellen zwischen den einzelnen medizinischen Fachrichtungen, aber auch zur translationalen Krebsforschung sowie der Grundlagenforschung. Die Cleveland Clinic gehört zu den

renommiertesten medizinischen Einrichtungen der USA, unter anderem auf den Gebieten der Urologie und Uroonkologie.

Während des Aufenthaltes bestand die Möglichkeit zu Gesprächen mit Kollegen der onkologischen und chirurgischen Abteilungen, der Radioonkologie und der Pathologie. Forschungsschwerpunkte im Taussig Cancer Center sind unter anderem das Prostatakarzinom und Nierenzellkarzinome.

Durch Teilnahme an interdisziplinären Tumorboards und gemeinsame Visiten fand ein reger Gedankenaustausch statt, sodass Dr. Meiler durch die Unterstützung des Fördervereins neueste Erkenntnisse zur Behandlung von Patienten mit Prostata-, Blasen- und Nierentumoren mit nach Essen bringen konnte.



Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Essener Tumorklinik - gemeinnütziger Verein e.V.

Volksbank Ruhr-Mitte
National-Bank Essen
Sparkasse Essen

BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100
BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900
BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991



Förderverein Essener Tumorklinik - gemeinnütziger Verein e.V. -

Ambulanzgebäude des Westdeutschen Tumorzentrums

Historisches

Die als „Essener Tumorklinik“ bekannte Einrichtung, bestehend aus der Inneren Klinik (Tumorforschung) und der Strahlenklinik des Universitätsklinikums Essen, wurde als erste kooperative Institution des Landes, die ausschließlich der Diagnostik und Therapie von Tumorkranken gewidmet ist, im Oktober 1967 eröffnet. Die Entwicklung geht zurück auf eine Initiative der Gesellschaft zur Bekämpfung der Krebskrankheiten Nordrhein-Westfalen e.V., Düsseldorf, der es zu verdanken ist, dass die notwendige Zusammenarbeit zwischen den wichtigsten onkologischen Disziplinen bereits damals in die Tat umgesetzt werden konnte. Lange galt die Essener Tumorklinik unter der Leitung ihres ersten Direktors, Professor Dr. C. G. Schmidt, als führende Modellklinik für die medizinische Tumorbehandlung. Das Fachgebiet der Medizinischen Tumorheilkunde (Medizinische Onkologie) war seinerzeit weder an den übrigen Universitätskliniken des Landes noch an anderen medizinischen Einrichtungen etabliert. 1976 wurde das Zentrum durch die neugegründeten Institute für Zellbiologie und Molekularbiologie, theoretische Institute, die ebenfalls vor allem Tumorforschung betreiben, ergänzt. Die Essener Tumorklinik hat sich nach einer Aufbauphase mit unterschiedlichsten Schwerpunkten der Krebstherapie, u.a. mit Untersuchungen zur Behandlung von Bronchial- und Lungenkarzinomen, Mammakarzinomen, Hodenkarzinomen, Ovarialkarzinomen, Lymphomen und verschiedenen Bindegewebstumoren (sogenannte Sarkome), auseinandergesetzt. Bereits 1975 konnten durch die Tumorklinik erste Langzeitergebnisse bei vorher unheilbaren Tumoren erzielt und berichtet werden. Parallel hierzu wurden wissenschaftliche Untersuchungen zur Chemo- und Immuntherapie bösartiger Erkrankungen, Studien zu Chromosomenveränderungen bei Tumorerkrankungen und biochemische Untersuchungen an menschlichen Tumor- und Leukämiezellen durchgeführt.

Heute ist die Innere Klinik (Tumorforschung) wesentlicher Bestandteil des Westdeutschen Tumorzentrum, welches im Jahr 2009 nach einem international begutachteten Auswahlverfahren als eines von nur 11 onkologischen Spitzenzentren in Deutschland anerkannt wurde.



Ziele und Aufgaben des Fördervereins

Mittlerweile erkranken in Deutschland jedes Jahr mehr als 400.000 Menschen an Krebs. Krebserkrankungen nehmen die zweite Stelle in der Mortalitätsstatistik ein und stehen im mittleren Alter von 20 bis 60 Jahren sogar an deren Spitze. Der unter dem ehemaligen Leiter der Inneren Klinik (Tumorforschung), Professor Dr. S. Seeber, gegründete „Förderverein Essener Tumorklinik gemeinnütziger Verein e.V.“ verfolgt satzungsgemäß drei Hauptziele:

1. Förderung der therapiebezogenen experimentellen und klinischen Forschung im Gesamtgebiet der menschlichen Tumorerkrankungen.
2. Finanzierung von Forschungs- und Ausbildungsstipendien für Mitarbeiter der Inneren Klinik (Tumorforschung) an internationalen onkologischen Spitzenzentren, um einen raschen Informationstransfer bezüglich aller neuen Entwicklungen auf dem Gebiet der Krebsbehandlung zu gewährleisten.
3. Strukturelle Hilfestellung im Bereich der ärztlichen, pflegerischen und supportiven Versorgung der Patienten der Inneren Klinik (Tumorforschung), da die begrenzten Mittel und der Kostendruck des Gesundheitswesens mittlerweile zu erkennbaren diesbezüglichen Defiziten führen.

Der Verein wurde im Jahre 1990 gegründet in einer Situation, in der durch Stellenverluste im ärztlichen Bereich und durch mangelhafte Erweiterung des Personalstands der Pflegekräfte erhebliche strukturelle Engpässe zu bewältigen waren. Die Gemeinnützigkeit des Vereins wurde im Mai 1991 bestätigt; er ist als Körperschaft berechtigt, entsprechende Spendenbestätigungen für steuerliche Zwecke auszustellen. Alle eingehenden Spenden werden direkt und Jahr für Jahr für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet. Die Verwaltungskosten werden durch das hohe Engagement der Mitglieder des Vereins auf einem Minimum gehalten.

Die Innere Klinik (Tumorforschung) des Westdeutschen Tumorzentrums verzeichnet jährlich weit mehr als 20.000 ambulante und stationäre Krankenaufnahmen und verfügt über ein weit überregionales Ansehen und Einzugsgebiet. Sie ist Referenzinstitution für die Diagnose und Behandlung einer Vielzahl schwerer und auch seltener Tumorerkrankungen. Darüber hinaus trägt sie durch ihre wissenschaftliche Arbeit wesentlich zum Fortschritt in Verständnis und Behandlung von Krebserkrankungen bei. Somit ist von großem Interesse, dass es dem Förderverein gelingt, die Essener Tumorklinik auf ihrem heutigen hohen klinischen und wissenschaftlichen Leistungsniveau zu erhalten.

Essen, im September 2009

Prof. Dr. Martin Schuler
Direktor der Klinik

Weitere Informationen zur Essener Tumorklinik finden Sie auch im Internet unter den Adressen www.uni-due.de/tumorforschung oder www.uk-essen.de

Vorstand:

D. Blanck (1. Vorsitzender) **Prof. Dr. M. Schuler** (2. Vorsitzender)

Spendenkonto: **Förderverein Essener Tumorklinik gemeinnütziger Verein e.V.**

Volksbank Gladbeck	BLZ 422 600 01	Konto Nr. 101 100
Sparkasse Essen	BLZ 360 501 05	Konto Nr. 490 4991
National-Bank Essen	BLZ 360 200 30	Konto Nr. 210 900